

## JOHANNESSCHÜSSEL

MEISTER DES KEFERMARKTER ALTARS, gegen 1500  
Haupt: Lindenholz, Höhe 38 cm, Schüssel: Ahornholz, Durchmesser 50 cm  
Sammlung Kunstgeschichte, Inv. Nr. S 87

Leben und Tod Johannes des Täufers, des Vorläufers und Wegbereiters Christi, wurden mehrmals in gotischen Bildzyklen dargestellt und waren auch Gegenstand geistlicher Spiele am Todestag des Heiligen, dem 29. August. Im Mittelpunkt stand dabei die Szene mit dem Tanz der Salome und der Enthauptung des Heiligen, wobei die Schüssel und der abgeschlagene Kopf als Requisiten dienten. Diese wurden nach dem Spiel auf dem Altar zur Verehrung aufgestellt.

Eine solche Verwendung ist auch für die 1889 erworbene, dem Meister des Kefermarkter Altars zugeschriebene Linzer Johanneschüssel zu vermuten. Die Herkunft ist unbekannt, doch kann als Hinweis dienen, dass die Kirche von Kefermarkt immer wieder Skulpturen abgeben musste. Tatsächlich erinnert das erschreckend realistische, im Todeskampf erstarrte Antlitz insbesondere an die Schreinfigur des heiligen Petrus, etwa in der Gestaltung des Mundes und der Augenpartie. Andererseits wirkt das Johanneshaupt manierterter, weshalb auch der Meister von Mauer sowie jener des einstigen Hochaltars der Stiftskirche von Zwettl (heute in Adamov/Adamsthal bei Brünn) vorgeschlagen wurden. Am besten vergleichbar ist die 1498 bezahlte, lebensgroße Christusfigur vom Heiligen Grab der Stiftskirche von Klosterneuburg (heute in den Stiftssammlungen).

Beide Werke sind stilistische Bindeglieder zwischen den drei Altären, die vielleicht verschiedenen Stationen im Schaffen einer einzigen Passauer Werkstatt mit wechselnden Mitarbeitern zuzuordnen sind. Ihr Leiter ist wahrscheinlich mit dem 1518 verstorbenen Martin Kriechbaum zu identifizieren, dessen gesicherte Werke alle verloren sind. Abgesehen von der umstrittenen Inschrift am Anbetungsrelief des Kefermarkter Altars spricht für ihn ein Rieder Bruderschaftsbuch, in dem er mit dem Sohn und den Testamentsvollstreckern des Stifters Christoph von Zelking aufscheint.

*Lothar Schultes*

### LITERATUR (AUSWAHL):

KRONE-BALCKE 1999, 274 f.;  
SCHULTES - PROKISCH 2002, 292, Nr. 1/13/14;  
SCHULTES 2008a, 92 f., Abb. 16;  
SCHULTES 2012, 238



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsführer und zur Geschichte des Oberösterreichischen Landesmuseums](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [2016](#)

Autor(en)/Author(s): Schultes Lothar

Artikel/Article: [JOHANNESCHÜSSEL 94-95](#)